



# Jubiläumsausgabe

## 5 Jahre Sterntaler

### Hand in Hand für lebendige Trauerarbeit

Liebe Freundinnen und Freunde,  
 liebe Förderer und Wegbegleiter von Sterntaler,

Sterntaler hat in diesem Jahr sein 5-jähriges Jubiläum gefeiert. 5 Jahre lebendige Trauerarbeit. Das Engagement der vielen ehrenamtlichen HelferInnen in und um Sterntaler trägt Früchte.

Die Nachfrage nach unseren Angeboten steigt. Die Anzahl der Einzelberatungen hat zur Jahreshälfte 2010 schon die des gesamten Jahres 2009 überschritten. Erstmals können wir vier Kindertrauergruppen mit parallel laufenden Angehörigengruppen anbieten. Dies sind Zeichen dafür, dass unsere Angebote gebraucht werden und dass das Verständnis für die besondere Trauer von Kindern in der Öffentlichkeit wächst.



Preisverleihung des Bielefeld Preises, Ingrid Littmann, Oberbürgermeister Pit Claussen, Mechthild Zillessen und Sigrid Theobald (v.l.n.r., erste Reihe)

Anerkennung bestätigt, dass die Beratungs-stelle für trauernde Kinder sich zu einer wichtigen Einrichtung für unsere Stadt und die Region entwickelt hat.

Sie haben uns in diesen 5 Jahren hilfreich unterstützt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

Sterntaler erhielt in diesem Jahr den 2. Platz beim Bielefeld Preis 2010 zur Chancengleichheit von Kindern. Diese

So manches Leid kannst du verhindern  
 Schau unsere Arbeit, sie trägt Blüten  
 Komm mit uns mit, wir laden ein  
 Dann gehst du keinen Weg allein  
 Denn es gibt tausend Wege,  
 Not und Leid zu lindern  
 Schau in die Augen,  
 hör' das Lachen von Kindern  
 Wir gehen Hand in Hand  
 (Sterntaler-Song)

Um unsere Arbeit in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu machen, haben wir eine weitere Botschafterin für Sterntaler gewinnen können. Wir begrüßen herzlich die Clownin Elaisa Schulz! Auf unsere Anfrage sagte sie voller Freude: „Au ja! Botschafterin sein für Sterntaler!“

Auch unser Vorstand ist um ein weiteres Mitglied gewachsen. Wir begrüßen ganz herzlich Anne Wiebusch, 56, Kauffrau. Sie ist ausgebildet in Sterbe- und Trauerbegleitung und unterstützt uns bei den Kindertrauergruppen und der Pflege unserer Netzwerke und Kooperationen.

5 Jahre Sterntaler haben uns gezeigt, wie wichtig unser Engagement in der Begleitung trauernder Kinder und ihrer Angehörigen geworden ist. Jetzt geht es darum, das Erreichte zu erhalten und weiter auszubauen. Da wir auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen sind, sind wir sehr dankbar, dass die Bethe-Stiftung uns ermöglicht, alle Spenden, die im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2010 bei uns eingehen, zu verdoppeln (siehe letzte Seite).

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie Ihre Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen, Nachbarn und anderen Interessierte auf Sterntaler und diese Aktion aufmerksam machen.



Wir bedanken uns im Namen der Kinder und Ihrer Familien, dass Sie uns weiterhin helfen zu helfen!

*Mechthild Zillessen und Anne Wiebusch*

für den Vorstand

#### Unser Sternenhimmel 2010

- ★ Jubiläumsfest - 5 Jahre Sterntaler und Bielefeld Preis 2010
- ★ Interview mit den Koordinatorinnen von Sterntaler: Raum bieten für die Trauer von Kindern
- ★ Hand in Hand in Bullis Tonstudio!
- ★ Sternstunden-Sonntag - Ein geschützter Ort der Begegnung
- ★ Clownin Elaisa Schulz ist neue Sterntaler-Botschafterin
- ★ Sei kein Esel! - Teuto-Trekking mit Carla und Pedro
- ★ Hoch hinaus beim Akrobatik-Workshop
- ★ Blick in die Sterne
- ★ Spendenverdoppelung von Oktober bis Dezember 2010

2005 bis 2010 - 5 Jahre Sterntaler e.V.

## Jubiläumsfest - 5 Jahre Sterntaler und Bielefeld Preis 2010



Eine Schale mit Wasser und Blüten füllte sich im Lauf des Tages mit Erinnerungskernen für die Verstorbenen.

„Ein Stein und eine Feder stehen für die Schwere und Leichtigkeit, die besonders in der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen eng nebeneinander stehen.“ Mit diesen Worten überreichte Walburga Schnock-Störmer, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche im Projekt „Sommerland“, Soest und Kooperationspartnerin von Sterntaler, den drei Koordinatorinnen eines ihrer symbolischen Geschenke.

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 30° Grad feierte Sterntaler am 27. Juni mit etwa 60 Gästen sein fünfjähriges Bestehen in der Beratungsstelle Niedermühlenkamp 6 und im dazugehörigen Garten.

Die drei Koordinatorinnen Sigrid Theobald, Ingrid Littmann und Manuela Samotia hatten eingeladen, um sich für fünf Jahre Sterntaler, in denen trauernde Familien bei der Bewältigung des Verlustes eines geliebten Menschen unterstützt wurden, bei allen Freundinnen und Freunden, Förderern und anderen Wegbegleitern und ganz besonders bei den betroffenen

Dieses Vertrauen und die Unterstützung so vieler geben uns die Kraft für die nächsten gemeinsamen Jahre!

Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen, die Sterntaler ihr Herz anvertraut haben, zu bedanken. „Besonders stolz sind wir in diesem

Jahr auf die Anerkennung durch den Bielefeld-Preis 2010 zur Chancengleichheit von Kindern, bei dem Sterntaler mit dem zweiten Platz ausgezeichnet wurde. Dieses Vertrauen und die Unterstützung so vieler geben uns die Kraft für die nächsten gemeinsamen Jahre!“

Die Vorsitzende und Gründerin des Vereins, Mechthild Zillessen, begrüßte die Gäste und regte zum Nachdenken über das Märchen an, das Sterntaler seinen Namen



gegeben hat: „Wenn wir das kleine Mädchen als unser inneres Kind begreifen, als etwas Naives, Fröhliches, Freigiebiges, Spontanes – wie wäre das? Solche Gesten des Miteinander-Teilens sind oft Grundlage für tiefe Freundschaften. Und das sind die ‚Sterntaler‘, die aus solchen Handlungsweisen entstehen, die uns dann geschenkt werden.“

Im Anschluss hatte der Sterntaler-Kinderchor seine live-Premiere und sang mit Botschafter und Kinderliedermacher Bulli Grundmann den Sterntaler-Song „Hand in Hand“. Bei der Zugabe fasste sich das begeisterte und gerührte Publikum an den Händen und sang kräftig mit.

Anschließend versorgten sich die Gäste bei schwedischen Sommerliedern mit selbstgemachten Leckereien von Kuchenplatte, Büffet und Grill. Drinnen und draußen lernten sich Gäste kennen und vertraute Personen nutzten die Zeit für persönliche Gespräche in freundlicher Atmosphäre. Die kleinen Besucher wurden am Schminktisch in Tiger, Bären und WM-Fans verwandelt. Kai der Zauberer, 11 Jahre, setzte das große und kleine Publikum mit seinen Tricks und Zaubereien, die er mit gekonnter Lässigkeit präsentierte, in Erstaunen.



Am Ende des Festes sind die Kerzen zu einer Erinnerungsinsel verschmolzen.

Das rundum gelungene Fest klang mit dem spannenden WM-Achtelfinale ‚Deutschland - England‘ aus. Eine kleine Gruppe zitterte und jubelte gemeinsam für Deutschland. Selbst das Spiel stand im Zeichen der 5: Fünf Tore für fünf Jahre Sterntaler. (cl+js)

### Die Sterntaler-Sonnensterne 2005 bis 2010

- 2005 20.01. Gründung des Vereins Sterntaler e.V.  
April, erste Kindertrauergruppe
- 2006 Erster Filmbeitrag des WDR-Fernsehens
- 2007 Abschluss der Therapiehund-Ausbildung von Ingrid Littmann und ihrer Hündin Laika  
  
Sterntaler-Sommerfest mit dem ersten Sterntaler-Botschafter, Kinderliedermacher Bulli Grundmann
- 2008 Förderung von AktionMensch:  
Beginn des Aufbaus einer speziellen Beratungsstelle für trauernde Kinder und Jugendliche  
  
[www.sterntaler-trauerbegleitung.de](http://www.sterntaler-trauerbegleitung.de) geht ans Netz  
  
Erste angeleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige der Kinder, parallel zur Kindertrauergruppe
- 2009 Umzug in die Beratungsstelle Niedermühlenkamp 6, Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür  
  
Dezember, Begrüßung der neuen Sterntaler-Botschafterin, Clownin Elaisa Schulz
- 2010 15.04. Verleihung des Bielefeld-Preises 2010, zweiter Platz  
27.06. Jubiläumsfest zum 5-jährigen Bestehen des Vereins

2005 bis 2010 - 5 Jahre Sterntaler e.V.

## Interview mit den Koordinatorinnen von Sterntaler: Raum bieten für die Trauer von Kindern

Die drei hauptamtlichen Koordinatorinnen der Beratungsstelle wurden zu ihren Erfahrungen in den fünf Jahren befragt. Sie sind Gründerinnen von Sterntaler und ausgebildete Trauerbegleiterinnen (Seelsorge-Institut Bethel). Sie bieten Einzelberatungen und Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige an.

**Manuela Samotia** ist Kauffrau und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie leitet die Angehörigengruppen, berät Eltern bzw. Angehörige der Sterntaler-Kinder, führt Schulungen der Ehrenamtlichen durch und hält Vorträge zum Thema Kindertrauer.

**Sigrid Theobald** ist Diplom-Pädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie leitet die Kindergruppen, führt Schulungen mit den Ehrenamtlichen durch und ist verantwortlich für den Bereich Botschafter und für den Aufbau des Jugendbereichs.

**Ingrid Littmann** ist Sozialpädagogin und ausgebildet in tiergestützter Begleitung. Sie führt mit ihrer Hündin Laika die tiergestützten Einzelberatungen mit Kindern, Jugendlichen und Angehörigen durch. Weitere Bereiche ihrer Arbeit sind die Finanzierung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege von Kooperationen.

### Wie ist eigentlich die Idee entstanden, Sterntaler zu gründen?

**Manuela Samotia:** Die Idee, Trauerbegleitung für Kinder anzubieten, hatten Sigrid Theobald und ich vor über sechs Jahren gemeinsam. Wir begleiteten schon einige Jahre Erwachsene in den Trauergruppen des Johanneswerkes in Bielefeld. Dort sahen wir, dass es für deren Kinder kein entsprechendes Angebot vor Ort gab. Das wollten wir ändern! Wir haben dann mit den MitarbeiterInnen von DOMINO, Zentrum für trauernde Kinder e.V. in Bergisch Gladbach, Kontakt aufgenommen. Sie standen uns mit ihren Erfahrungen hilfreich zur Seite und machten uns Mut, ein Angebot für trauernde Kinder und Jugendliche in Bielefeld zu schaffen.

### Und wie seid ihr ganz praktisch gestartet?

**Manuela Samotia:** Nach ca. einem Jahr Vorbereitungszeit haben wir mit insgesamt neun Frauen am 20. Januar 2005 den Verein Sterntaler - Trauerbegleitung für Kinder e.V. gegründet. Im April 2005 konnten wir endlich die erste Kindertrauergruppe starten. Sie gehört heute noch zum Kernangebot von Sterntaler. Wir gestalteten unseren angemieteten Raum zu einem einladenden Gruppenraum für die Kinder um. Damals passte noch alles in eine große Kiste,



das Spielzeug, Bücher, Plakate für die Wände. Wir bauten z.B. ein Puppentheater aus zwei umgelegten Tischen, über die wir ein Sternentuch ausbreiteten und die Kinder brachten dann ihre eigenen Puppen mit. Was uns seit der ersten Kindertrauergruppe



begleitet, ist „unsere Mitte mit dem Engel“, die wir jedes Mal als Willkommensgruß und verbindendes Zentrum für die Gruppengespräche gestalten.

### Und was hat sich seit der Gründung verändert?

**Manuela Samotia:** Wenn ich zurück blicke, sehe ich, wie schnell Sterntaler gewachsen ist und wie viel wir in den fünf Jahren erreicht haben. Wir sind in einem einzigen Raum mit einer Kindertrauergruppe gestartet und bieten nun ein breites und vielseitiges Angebot in der Trauerbegleitung in unseren eigenen

Wenn ich zurück blicke, sehe ich, wie schnell Sterntaler gewachsen ist und wie viel wir in den fünf Jahren erreicht haben.

Räumlichkeiten an.

**Sigrid Theobald:** Natürlich haben wir aus der Praxis viel gelernt und uns weiter entwickelt. Vieles hat sich aber auch seit der ersten Stunde bewährt. Beispielsweise haben wir die Gruppenstruktur der Kindertrauergruppe mit einer verhältnismäßig großen Altersspanne von 5 bis 11 Jahren fortgeführt. Kleine und große Kinder lernen voneinander und achten aufeinander, z.B. nehmen die Großen die Kleinen an der Hand, wenn wir nach draußen gehen.

Im Laufe der Zeit haben wir außerdem gelernt, wie wichtig es ist, dem lockeren Zusammensein, was wir auch ‚Trauerpause‘ nennen, genügend Raum zu geben. Und es zeigte sich, dass Heiterkeit und Ausgelassenheit ganz leicht über gemeinsames Essen entstehen können. Und über die Erinnerung an das gemeinsame Essen mit dem verstorbenen Menschen entstehen auch sehr persönliche Gespräche. So haben wir einen kleinen Imbiss in den Gruppenablauf integriert. Für viele Kinder hat das gemeinsame Essen eine besondere Bedeutung. Denn gerade dort entstehen über die Erinnerung an gemeinsame Mahlzeiten mit dem verstorbenen Menschen auch sehr persönliche Gespräche.

Trauer braucht viel Energie und Kraft.

Trauer braucht viel Energie und Kraft.

**Ingrid Littmann:** Auch der Rahmen der tiergestützten Begleitung hat sich geändert. Anfangs waren Laika und ich als Team vor allem in der Kindertrauergruppe und auf Ausflügen tätig. Seit 2008, seitdem wir eine fortlaufende Einzelberatung anbieten können, bin ich mit Laika an erster Stelle in der Einzelberatung und den Sternstunden-Sonntagen tätig.

## Kindertrauergruppe

Sigrid Theobald: „Ich habe immer gedacht, ich wäre die Einzige, bei der der Papa gestorben ist“, so oder ähnlich äußern sich viele der Kinder, die zu uns in die Kindertrauergruppe kommen. Hier erfahren sie, dass andere Kinder etwas Ähnliches erlebt haben und dass sie mit ihrer Trauer nicht alleine sind.

Die wesentlichen Grundlagen der Kindertrauergruppe, wie Ressourcen- und Erinnerungsarbeit, haben wir von der ersten Stunde an bis heute erhalten. Wichtig war und ist, dass die Kinder sich mit ihren Ausdrucksmöglichkeiten wie Bewegung, Spiel und Kreativität äußern können. Kinder haben einen großen Bewegungsdrang und verarbeiten im Spiel ihre Erfahrungen. Deshalb ist in der Kindertrauergruppe immer Zeit zum Austoben



Wir stärken und fördern die Ressourcen der Kinder, damit sie mit der Trauer besser leben können.

Sterntaler-Kinderchor im Tonstudio bei Bulli

## Hand in Hand in Bullis Tonstudio!

14 Sterntaler-Kids waren im Frühjahr zu Besuch im Tonstudio bei dem Sterntaler-Botschafter und Kinderliedermacher Bulli Grundmann. Hier zeigte Bulli den Kindern erst einmal, wie überhaupt ein Song im Studio entsteht. Dabei spielt der Computer eine wichtige Rolle. Die Spannung stieg, als die Kinder selber aktiv wurden, denn es ging darum, den Refrain des Sterntaler-Songs „Hand in



Hand“ einzuspielen, den Bulli eigens für Sterntaler komponiert hat.

Nach kurzem Einüben ging es vor die Mikros und in mehreren Durchgängen, die professionell „Takes“ genannt werden, wurde der Refrain aufgenommen. Hierbei ging es weniger um musikalische Perfektion als vielmehr um den Spaß an der Sache, den die Kinder dabei auf jeden Fall hatten.

Beim Jubiläumsfest hatte der Sterntaler-Kinderchor dann seinen ersten live-Auftritt vor einem begeisterten Publikum (siehe Artikel zum Jubiläumsfest).



Auf [www.sterntaler-trauerbegleitung.de](http://www.sterntaler-trauerbegleitung.de) gibt es Song und Text  
Die CD gibt es bei [www.bulligrundmann.de](http://www.bulligrundmann.de)  
(bb + cl)

Pia ist gerne zu Sterntaler gegangen. Sie empfand das als Schonraum für sich, um mit anderen trauernden Kindern zusammen zu sein. Bei meiner Tochter merkte ich irgendwann, dass sie nicht mehr so viel weinte. Auch in den Kontakten mit ihren Freundinnen wurde sie wieder fröhlicher. Jetzt würde ich sagen, sie ist wieder die Alte geworden. Sterntaler hat uns wieder den Weg ins Leben geöffnet!

(Mutter von Pia, 10 Jahre)

und Spielen.

Zur Erinnerung an den verstorbenen Menschen gestalten die Kinder etwas Persönliches wie z.B. eine „Schatzkiste“ mit Erinnerungsstücken, eine Gedenkerze oder einen Gedenkstein für das Grab. Wir stärken und fördern ihre Ressourcen, damit sie mit der Trauer besser leben können.



Steck deinen Kopf nicht in den Sand,  
nein schau gut hin  
Dort wo du helfen kannst,  
gibst du dem Leben Sinn  
Was du einem Kind gibst,  
kriegst du tausend Mal zurück  
Gib ihm ein Stück von deinem Glück  
Hand in Hand - oohoo - Hand in Hand  
(Sterntaler-Song)

### Sternen-Funkeln

\* was sonst noch war uns was noch kommt \*

11.07.2010	Besuch im Bauerngärtchen
29.08.	Wackelpeter „Sterne fischen“ und Infotisch
26.09.	Sternstunden-Sonntag
01.10. bis 31.12.	Spendenverdoppelung mit Unterstützung der Bethe-Stiftung
16.+17.10. (Herbstferien)	Trommelworkshop für Kinder (6-12)
24.25.11.	Start der nächsten Kindertrauergruppen
01.12.	Weihnachtsfeier mit den Ehrenamtlichen
12.12.	Sternstunden-Sonntag
2011	Erweiterung des Jugendbereichs
2011 (Sommerferien)	Sommerferien-Aktion: Theater und Kanutour

## Angehörigengruppe

Manuela Samotia

Das Familiensystem ist wie eine Art Mobile, wo alles zusammen hängt und alle für das gemeinsame

Gleichgewicht wichtig sind. Wenn jemand stirbt, kommt das ganze System ins Ungleichgewicht. Nur wenn alle beteiligt sind, kann die Familie eine neue Balance finden. Deshalb ist die Einbeziehung der Angehörigen so wichtig.

In der Angehörigengruppe können die Erwachsenen ihre Sorgen und Unsicherheiten teilen, sich gegenseitig stärken und ihre Trauer zeigen. Dadurch werden die Angehörigen offen für die Trauer der Kinder und Jugendlichen: Wie trauert mein Kind, ist das nur bei ihm so oder ist das typisch für dieses Alter? Wie kann ich mein Kind in seiner Trauer begleiten, wie unterstütze ich es, was kann ich ihm geben?



Die Angehörigen werden offen für die Trauer der Kinder und Jugendlichen und die Familie kann eine neue Balance finden.

Ich erlebe besonders bei Erwachsenen viel Schwere und Trauer in der Tiefe. Umso wichtiger ist es, auch mal in die Leichtigkeit zu gehen. Das höchste Kompliment machte mir eine Mutter als sie sagte: „Bei ihnen hab ich das Lachen wieder gelernt!“ (Sigrid Theobald)



Trauerbegleitung bedeutet: Mitgehen mit der Trauer und das geben, was gerade nötig ist - Kontakt oder Stille. Die Aufgabe von Sterntaler sehe ich vor allem darin, Raum für

die Trauer der Kinder und Jugendlichen zu schaffen und die Angehörigen zu stärken. Bei Sterntaler können die Kinder und Jugendlichen erfahren, dass hier Raum ist, ihre Trauer auf ganz persönliche Weise auszudrücken. (Manuela Samotia)

## Sternstunden-Sonntag

### Ein geschützter Ort der Begegnung



Sonntage sind Familientage und diese erinnern besonders an den Verlust eines lieben Menschen und an frühere gemeinsame Erlebnisse.

An einem Sonntag im April gab es viel Getrippel und Getrappel in der Beratungsstelle von Sterntaler, denn insgesamt 44 Füße und 16 Pfoten hatten den Weg zum „Sternstunden-Sonntag“ gefunden. Die Füße und Pfoten gehörten zu 22 Kindern und Erwachsenen und vier Hunden. Dank des sonnigen Wetters konnten die Erwachsenen zunächst im Garten der Beratungsstelle Kaffee trinken und sich austauschen, während die Kinder Glückssteine für die Verstorbenen bemalten. Im Sonnenschein hatten die Kinder viel Freude mit der Labradorhündin Zoé, die fröhlich mit den Bällen herumtollte, mit Labrador Murphy und Mischlingshund Techno und natürlich mit der Therapiehündin Laika, die beliebteste Mitarbeiterin der Beratungsstelle.

Julian und Lukas hatten sichtlich Freude miteinander und teilten sich die Hundeleine.

Dann fand eine kurze Vorstellungsrunde statt, bei der die trauernden Kinder und Erwachsenen über die Verstorbenen und ihre Trauer

sprachen. Dies fiel nicht leicht und umso gelöster waren alle beim anschließenden Spaziergang durch die Parkanlagen. Am Bach schauten die Kinder zu, wie sich die Hunde abkühlten. Dann begann das Hundetraining. Neben „Sitz!“ „Platz!“ und „Bei Fuß!“ gab es auch Versteckspiele mit Leckerchen. Julian (8), der seinen Vater verloren hat und Lukas (10), dessen Schwester verstorben ist, schlossen an diesem Nachmittag auf Anhieb Freundschaft. Sie hatten sichtlich Freude miteinander und teilten sich die Hundeleine von Laika.

Am Abend machten sich die 44 Füße und 16 Pfoten auf den Heimweg und hofften, sich bei einem der nächsten „Sternstunden-Sonntage“ wieder zu treffen. (nv)



## Tiergestützte Begleitung



Ingrid Littmann: Die Kinder in der Einzelberatung können wählen, ob sie in die tiergestützte Begleitung mit mir und meiner Hündin Laika oder zu jemand anderem wollen. Kinder, die unbedingt „zu der Frau mit Hund“ möchten, sind oft Kinder, mit denen man nicht so schnell ins Gespräch kommt. Hier gehe ich behutsamer an die Thematik heran, da ich vermute, dass die Zurückhaltung einen Grund hat.

Kinder und Hunde haben eine besondere Verbindung. Ein Hund stellt keine Fragen, ist einfach da, kritisiert nicht und gibt Trost über das Streicheln. Für manche Kinder ist es leichter, den ersten Schritt auf einen Hund zuzugehen als zu einem Erwachsenen Kontakt aufzunehmen.

Laika schafft eine Atmosphäre der Freude und des Vertrauens.

Ich staune selbst, was Laika bewirken kann. Mir ist noch gut ein Mädchen in Erinnerung, dem es besonders schwer fiel, zu Sterntaler zu kommen. Ich beobachtete, wie vorsichtig Laika mit dem ängstlichen Mädchen umging und ganz besonders nah bei ihr war. Zum Ende der Stunde konnte das Mädchen dann seine Erinnerungskerze gestalten - in der auch eine Hundefigur ihren Platz fand. Immer wieder erlebe ich, wie Laika eine Atmosphäre der Freude und des Vertrauens schafft.



Wir können den Kindern und Jugendlichen den Verlust nicht nehmen. Wir können ihnen lediglich helfen, das Thema im Alltag zu integrieren und zu lernen, zwischendurch über den Tod zu reden. (Ingrid Littmann)

### Unsere neue Botschafterin

## Clownin Elaisa Schulz ist neue Sterntaler-Botschafterin



„Au, ja! Botschafterin sein für Sterntaler! Mein Herz hüpfte, als Sigrid Theobald, Koordinatorin von Sterntaler, mich im Sommer 2009 fragte, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen könnte. So sagte ich Ja!“

Das Sterntaler-Team freut sich riesig - bei der Weihnachtsfeier 2009 konnte die Clownin Elaisa Schulz offiziell als neue Sterntaler-Botschafterin begrüßt werden.

Bei Besuchen in der Kindertrauergruppe begeisterte sie bereits die kleinen Teilnehmer als Engel auf Reisen und als Clownin Louisa.

Als Botschafterin möchte ich die Herzenswärme und das „JA! zum Leben“ mit den Sterntaler-Kindern teilen.

Als Botschafterin möchte ich mit meiner Clownin Louisa und meinem Engel auf Reisen den Raum für Poesie, die Herzenswärme und das „Ja! zum Leben“ mit den Sterntaler-Kindern und Erwachsenen teilen und die Herzen froh machen.“ (nv)



Ein ausführliches Interview mit Elaisa gibt es unter [www.sterntaler-trauerbegleitung.de](http://www.sterntaler-trauerbegleitung.de). [www.elaisa-schulz.de](http://www.elaisa-schulz.de)

Nur wenn du dich bewegst,  
kannst du auch was bewegen  
Mit deiner Hilfe stehen Kinder nicht im Regen  
Kinder sind Zukunft, Kinder sind Leben  
Wer das jetzt nicht kapiert,  
der kapiert es wohl nie  
Kinder brauchen Menschen mit Fantasie  
Wir gehen nicht einsam, nein gemeinsam  
Hand in Hand- oohoo  
(Sterntaler-Song)



## Sei kein Esel! - Teuto-Trekking mit Carla und Pedro

„Wenn ein Esel auf stur gestellt hat, geht erst mal gar nichts. Man kann ihn zu nichts zwingen und muss erst einmal sein Vertrauen gewinnen und ihn einfühlsam von dem eigenen Vorhaben überzeugen,“ erläutert Sandra Thyke, Sozial-, Umwelt- und tiergestützte Pädagogin von NatURSinn e.V. den 8 Sterntaler-Kindern und ihren Begleiterinnen zu Beginn der Esel-Trekking-Tour am 20.6., einem nieseligen Juni-Nachmittag. „Esel sind nämlich blitzgeschneit und lassen sich nichts vormachen!“ ergänzt Langohr „Albert“, die Handpuppe. Am Stall in der Nähe der Habichtshöhe startet die Esel-Karavane im gemütlichen Schritttempo den ca. dreistündigen Marsch durch den Teuto mit den beiden Esel Carla und Pedro.

## Gemeinsam hoch hinaus beim Akrobatik-Workshop



„Stellt euch einmal vor, ihr wärd steif wie ne Tiefkühlpizza!“

Mit eckigen Bewegungen krabbeln die 12 Sterntaler-Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren am Morgen des 6.3.2010 durch den Gymnastikraum der Kita der Kindermann-Stiftung in

Bielefeld. Diese und ähnliche Übungen dienten der Vorbereitung für den Höhepunkt des Sterntaler-Akrobatikworkshops für trauernde Kinder und Jugendliche, die dreistöckige Körperpyramide. Im Laufe des Tages lernten die Akrobatik-Schüler, die Körperspannung und Kraft für die Pyramide aufzubauen und die richtige Balance zu finden.

Mit zitternden Muskeln und weichen Knien spürten die Kids, wie es sich anfühlt, andere zu tragen und selber getragen zu werden. „So lernen die Kinder ihre Körperkraft neu kennen und spüren, wie sich Selbstbewusstsein und gegenseitiges Vertrauen anfühlt,“ erläutern die Theaterpädagogen Sophie Wirth und Jonas Theobald.

Die 5 bis 10 Jährigen aus der Kindertrauergruppe können entweder auf einem Esel reiten oder ihn an der Führungsleine halten. „Wenn du einen Esel führen willst, musst du parallel zum Kopf hergehen, also neben Carla, ja, genau so,“ erklärt Sandra Thyke dem stolzen Tim den richtigen Umgang mit der sechsjährigen Eselin.

„Kinder lernen mit unseren Eseln, dass Freundlichkeit, Respekt und Selbstbewusstsein Türen öffnen. Wer einfühlsam ist und überzeugen kann, gewinnt - nicht nur die Auseinandersetzung, sondern auch einen Freund,“ erläutert Sandra Thyke den Sterntaler-Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen beim Picknick am Steinbruch. Hier erhalten alle die verdiente Ruhepause und Carla und Pedro können gar nicht genug bekommen von den leckeren Äpfeln und Möhren, mit denen die Kinder sie füttern.

Zurück am Stall und bei den Autos sind die Sterntaler-Kids begeistert von diesem tierischen Erlebnis in der Natur. Den Nieselregen hatten sie dabei völlig vergessen. Und Carla und Pedro waren gar nicht störrisch gewesen. Also alles richtig gemacht und zwei neue Freunde gewonnen!

(cl+an)

[www.natursinn-bielefeld.de](http://www.natursinn-bielefeld.de)



Gestärkt durch die Gruppe wuchsen die Workshop-Teilnehmer mutig über sich hinaus und erlebten gemeinsam Spaß und Unbeschwertheit.

Nachmittags waren die Eltern und Angehörigen beeindruckt von den akrobatischen Leistungen ihrer Kids. Nach besonders kräftigem Applaus für die dreistöckige Pyramide wurden dann bei Kaffee und Kuchen die Feinheiten der akrobatischen Kunst erörtert. „So hoch oben war mir schon etwas mulmig zumute, aber ich hab keine Sekunde daran gezweifelt, dass wir das zusammen schaffen!“ berichtet Lisa, die bis unter die Decke geklettert war.

(cl+an)



## Blick in die Sterne

Die 5 Jahre Sterntaler sind wirklich etwas Besonderes! Und die steigende Nachfrage nach unseren Angeboten bestätigt, dass Sterntaler in Bielefeld und in der Region gebraucht wird. Jetzt geht es darum, das, was wir erreicht haben, zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Der Verein lebt ausschließlich von Spenden und erst die Förderung durch die Aktion Mensch seit 2008 ermöglichte uns, die Beratungsstelle aufzubauen. Da die Förderung befristet und an einen steigenden Eigenanteil gebunden ist, stehen wir nun vor der nächsten größeren Herausforderung, eine neue Lösung, wie wir die Beratungsstelle mit diesem breiten Angebot dauerhaft halten und weiter entwickeln können. Wir denken da beispielsweise an eine längerfristige Unterstützung durch ein Unternehmen oder eine Stiftung.

Es ist uns wichtig, die Familie als Ganzes in den Fokus unserer Arbeit zu stellen. Außerdem möchten wir den Jugendbereich weiter ausbauen und eine fortlaufende Jugendgruppe anbieten. Aufgrund unserer positiven Erfahrung mit tiergestützter Begleitung möchten wir diese weiter ausbauen und dazu auch gerne mit anderen Tieren, wie z.B. Pferden, arbeiten. Sehr wichtig ist uns auch, dass wir viele Angebote in der Natur anbieten. Bewegung in der Natur hat etwas Tröstliches und gibt Kraft.

Vor allem möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Ein großer Dank geht an die betroffenen Familien, die sich uns in dieser Zeit anvertraut haben. Sie bilden das Zentrum von Sterntaler, sie bringen uns ihr Vertrauen entgegen, sie beweisen Mut, sich zu öffnen und sich mit ihrer Trauer zu zeigen. Sie machen lebendige Trauerarbeit erst möglich und bestärken uns in unserer Arbeit.

Außerdem möchten wir uns für die Unterstützung, die wir immer wieder von so vielen Menschen erfahren, ganz herzlich bedanken: Bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, beim Paritätischen, der uns immer beratend zur Seite steht, bei der Aktion Mensch, bei den Sponsoren für unseren Flyer, unsere Homepage oder die Miete. Jede Geburtstagsspende oder Einzelspende war und ist uns willkommen! Allen diesen Menschen, die Sterntaler unterstützen, danken wir von Herzen! Ohne sie hätte das alles nicht so wachsen können.

Das ist doch toll, da kommt was zurück! Und das geben wir gerne weiter an die trauernden Kinder, Jugendlichen und deren Angehörige.

Sternen-Taler

## Spendenverdoppelung von Oktober bis Dezember 2010

Anlässlich unseres fünfjährigen Bestehens verdoppelt die Bethe-Stiftung Ihre Spende.

Helfen Sie mit, damit trauernde Kinder wieder Mut schöpfen, mit dem Verlust zu leben!

Vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2010

werden alle Spenden (Einzelspenden bis 2.000,- €), die unter dem Stichwort „Spendenverdoppelung“ bei uns eingehen, bis zu einer Gesamthöhe von 12.000,- € verdoppelt.

Spendenkonto  
Stichwort „Spendenverdoppelung“

Sterntaler - Trauerbegleitung für Kinder e.V.  
KTO:126 326  
BLZ: 480 501 61  
Sparkasse Bielefeld

wichtig: diese Kontonummer gilt nur für diese Aktion.

Über das Spendenportal auf unserer Homepage können Sie bequem online spenden.

Wir bedanken uns bei Ihnen und bei der Bethe-Stiftung für die großzügige Unterstützung!



### IMPRESSUM

Herausgeber  
Sterntaler  
Trauerbegleitung für Kinder e.V.  
Redaktion  
Cornelia Liel  
Ingrid Littmann  
Andrea Neise  
Textbeiträge  
Bulli Grundmann  
Julia Sünder  
Nadine Vogt  
Fotos  
Sterntaler e.V.  
Anja Suecortuse Photographie  
Gestaltung  
Cornelia Liel

Online  
info@sterntaler-trauerbegleitung.de  
www.sterntaler-trauerbegleitung.de

Kontakt:  
Niedermühlenkamp 6  
33604 Bielefeld  
0521-5 57 88 33  
Spendenkonto  
Sparkasse Bielefeld  
Konto-Nr. 1 7 200  
BLZ 480 501 61  
Vorstand  
Heike Tölle  
Anna Wiebusch  
Mechthild Zillesen

